Toxoplasmose

Die Toxoplasmose wird durch den Erreger Toxoplasma gondii hervorgerufen,
der zu den Kokzidien und damit zu den Potozoen zählt.
Es handelt sich um einzellige Parasiten, die sich geschlechtlich (in der Katze)
und ungeschlechtlich (in Zwischenwirten) vermehren.

Die Hauskatze und wenige andere Feliden (in Europa der Luchs und die Wildkatze)
sind die einzigen Endwirte der Toxoplasmen.

Toxaplasma gondii ist weltweit sehr verbreitet:
Katzen in Mitteleuropa sind zu 20-90% infiziert,
nahezu alle Schafe und Ziegen mit Weidegang in Deutschland.
Wohnungskatzen, die nur gekochtes Fleisch/ Dosenfutter bekommen, sind seltener infiziert.
Eine Katze bleibt mindestens 1,5 Jahre infiziert (wahrscheinlich lebenslang),
in denen eine Oozysten-Ausscheidung immer wieder möglich ist.
Die Katze infiziert sich eher durch Zysten aus Zwischenwirten
als durch Oozysten aus der Umwelt.

Als Zwischenwirte kommen fast alle Warmblüter,
z.B. Nager, (Wild-)Schwein, Schaf, Ziege, Pferd, Mensch,
aber auch Würmer, Schnecken usw. in Frage.

Eine Infektion mit Toxoplasmose verläuft bei gesunden Lebewesen meistens unauffällig.
Da Hamster und Mäuse eine hohe Empfänglichkeit aufweisen,
erkranken sie häufiger auch sichtbar.
Ebenso verhält es sich mit immunschwachen Individuen,
solchen, die gleichzeitig andere Infektionen haben (z.B. Menschen mit AIDS)
oder medikamentös (z.B. mit Kortikosteroiden) behandelt werden, sowie trächtige Tiere.
Die hormonelle Umstellung am Ende der Trächtigkeit kann eine neue und wiederkehrende
Infektion begünstigen.

Symptome einer akuten Toxoplasmose bei der Katze können Fieber, Durchfall, Inappetenz
sowie Organnekrosen (Zerstörung von Zellen/ Gewebe) sein.
Diese Nekrosen treten am häufigsten in der Leber auf,
betreffen aber auch die anderen Organe sowie die Plazenta.

Die geschlechtlicher Vermehrung der Toxoplasmen und damit die Ausscheidung der
infektiösen Oozysten erfolgt ausschließlich in der Katze.
Die Oozysten sporulieren 2-4 Tage nach der Ausscheidung und sind dann hoch infektiös
und widerstandsfähig.
Bei ausreichend Feuchtigkeit bleiben sie in der Umwelt über 1 Jahr lang ansteckend,
bei +4°C mindestens 3 Wochen, bei -18°C etwa 3 Tage.
Nicht sporulierte Oozysten und andere Entwicklungsstadien der Toxoplasmen,
die in der Katze vorhanden sind führen durch Kontakt mit ihnen nicht zur Infektion,
da sie sehr empfindlich gegenüber Umwelteinflüssen sind.

Die ungeschlechtliche Vermehrung im Gewebe der Zwischenwirte
und Katzen ruft eine Zystenbildung hervor.
In diesen Zysten befinden sich viele infektiöse Erreger.
Durch sie erfolgt die Ansteckung der Katze und weiterer Zwischenwirte,
wenn z.B. eine infizierte Maus von einer Katze gefressen wird
oder der Mensch rohes Fleisch isst.

Erstinfektion der **Mutter in der Schwangerschaft** ruft bei 45-69% der Föten
eine Infektion und damit schwerste Schädigungen oder Aborte/ Fehlgeburten hervor.
Die Infektion erfolgt über rohes Fleisch (auch Schmierinfektionen beim Zubereiten),
unbehandelte Milch oder Oozysten aus dem Katzenkot.

Eine direkte Ansteckung über Sekrete (Nasenausfluss, Speichel) und Exkrete (Harn) ist nicht möglich!

Oozysten bleiben ca. 5 Jahre in der Umwelt infektiös, bei -18°C ca. 2 Monate,
bei +35°C ca. 5 Wochen, ab +55°C wenige Minuten.

Maßnahmen

- Fleisch mind. 3 Tage einfrieren vor dem Füttern/ Essen
- Katzenklo täglich reinigen; Dampf oder kochendes Wasser darin stehen lassen, bevor Oozysten sporulieren, Handschuhe tragen!
- Vorsicht bei Schmierinfektionen bei Gartenarbeit, auf Spielplätzen, dem Zubereiten von rohem Fleisch
- Handelsübliche Desinfektionsmittel sind nutzlos gegen die Oozysten
- Dampfreiniger sind sinnvoll!

Tests:

- Blutuntersuchung der Katze: hat sie Toxoplasmose-Antikörper,
  hatte sie schon Kontakt mit dem Erreger,
  scheidet aber keine ansteckenden Oozysten mehr aus
- Kotuntersuchung: ist die Katze Antikörper-negativ,
  hatte sie noch keinen Toxoplasmen-Kontakt.
  Mit der Kotuntersuchung stellt man fest, ob die Katze aktuell Oozysten ausscheidet.
  Falls ja, besteht für 2-4 Wochen Ansteckungsgefahr.
  Falls nein, sollte die Katze regelmäßig wieder untersucht werden
  und das Fressen von rohem Fleisch und Nagern unterbleiben!

Entgegen der leider immer noch weit verbreiteten gegenteiligen Meinung ist die Abschaffung der Katze aufgrund einer Schwangerschaft absolut nicht erforderlich!

QUELLEN:

wikipedia

Deutsches Ärzteblatt-Toxoplasmose in der Schwangerschaft

Toxoplasmose in der Schwangerschaft

Katzenschutzbund Köln